

Nebraer Anzeiger

Amthliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Redaktion, Druck und Verlag von Wih. Sauer in Kösteben.

Nr. 101.

Sonnabend, den 11. Dezember 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 11. Dezember.

— **An die geehrten Leser.** Wohlfeinlich wegen des einsetzenden Weihnachtsverkehrs sind die Pakete mit den Innenteilen noch nicht eingegangen. Wir können infolgedessen die Fortsetzung des Romans heute nicht abgeben.

— **Verf. Kirchmannen.** Für die am 23. Januar 1921 stattfindenden kirchlichen Wahlen können bis zum 31. Dezember Wahlvorschlüge an den Vorsitzenden des Gemeinderates eingereicht werden, und zwar gelohnt, einmal für die Wahl der Mitglieder und dann für die Wahl der Gemeindevorsteher. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder beträgt 6, die Zahl der Gemeindevorsteher 2. Die Wahlvorschlüge müssen von mindestens 20 wahlberechtigten Mitgliedern der Kirchengemeinde unterzeichnet sein. Von jedem vorgeschlagenen Bewerber ist eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorstand anzuschließen. Auch ist ein Vertrauensmann zu bezeichnen, der für Verhandlungen mit dem Gemeindevorstand bevollmächtigt ist. Ein Bewerber darf nicht in mehreren Wahlvorschlügen benannt werden. Erklärt sich ein auf mehreren Wahlvorschlügen benannter auf Aufzählung nicht für einen bestimmten Wahlvorstand, so ist er auf allen Wahlvorschlügen zu streichen. Die Auswahl ist auf solche Personen zu richten, die durch Beihaltung ihrer Kirchengemeinschaft, insbesondere durch Teilnahme an der kirchlichen Gemeindearbeit, das Vertrauen der Wähler in ihre kirchliche Gemüts- und Erfahrung gewonnen haben.

— **Kaufklub „Gut Damm“** bezieht am nächsten Sonntag in „Schüppenhäuser“ von nachmittags 3 Uhr ab einen Ball, wozu Freunde willkommen sind.

— **Ughmanns Kino** gibt am Sonntag abend den vierten Teil der „Herrin der Welt“. Die Besucher der vorausgehenden Vorstellungen werden sich sicher auch diesen Teil nicht entgehen lassen.

— **Wie wird das Wetter am Sonntag sein?** Die abgelaufene Woche (1 bis 7. Dez.) zeigte auch wieder ein winterliche Witterung, wenigstens im Allgemeinen, obwohl die Temperatur vielfach in der Nähe des Gefrierpunktes lag, nur der 4. Dezember zeigte eine härtere Abkühlung zu Tauwetter. Die mittleren Temperaturen der einzelnen Tage zeigten folgende Werte: 1. Dezember: + 3,7, 2. Dez.: + 0,9, 3. Dez.: + 0,1, 4. Dez.: + 2,6, 5. Dez.: + 1,0, 6. Dez.: + 0,5 und am 7. Dez.: + 1,0° C. In dieser Woche stellten sich wieder mehr Niederschläge ein, insgesamt an allen Orten 156 mm, namentlich am 2. Dezember verbreitete eine Winterlandschaft endlich mit Schnee ein. Die Mutter Holle hat endlich ihre alte Feigheit Marie wieder eingeführt, die die Betten nur so schüttelt, daß die Damen als Schnee-Roden auf unsere Erde hinunterfallen und uns die Winterstimmung hervorzaubern. In diesen kürzesten Tagen, wo es ohnehin so lange finstern bleibt und so früh wieder am Nachmittag dunkel wird, war auch noch die Bevölkerung eine ungenügend stark, jedoch von der Sonne fast gar nichts zu sehen war. Auch N. del. war ziemlich viel vorhanden, 23% aller Beobachtungen merkten solchen. Jetzt hat sich erneut eine Wetterlage eingestellt, die wiederum eine Zunahme der Winterwitterung in Aussicht stellt

zuerst durch weitere Schneefälle, die durch eine aus Frankreich herangehende Depression veranlaßt werden, wobei die Temperatur zunächst dem Gefrierpunkt nahe liegt. Später dürfte sich der Frost verflärten bei zeitweiliger Aufbesserung und der Sonntag wird uns dann wieder ein bedrücktes Frostwetter ohne nennenswerte Schneefälle bringen.

— **Wais zu billigen Preis.** Die deutschen Nähmaschinenhersteller beschließen nunmehr, um die Verfertigung von Nähgeräten zu verhüten und die Ablieferungen zu steigern, an die Landwirte, die ihre Ablieferung bis zu einem entsprechend hohen Prozentsatz erfüllt haben, Wais zu billigen Preis für die weiteren Lieferungen abzugeben.

— **Keine Wohnungsbeschlagnahme in Neubauten.** Das Reichsarbeitsministerium gibt bekannt: Den Gemeindebehörden wurde bisher auf Antrag regelmäßig das Recht erteilt, auch Räume in Neubauten zur Umräumung Wohnungsluchender zu beschlagnehmen. Nach den gemachten Erfahrungen hat diese Befugnis vielfach hemmend auf den Anreiz zur Fortleitung neuer Wohnungen gewirkt. Der Reichsarbeitsminister hat deswegen bei den Landesregierungen angeregt, anzuordnen, daß die auf Grund des Wohnungsmangelgesetzes erlassenen Anordnungen auf Räume in Neubauten keine Anwendung finden sollen.

— **Vertrauen.** Der Aufsichtsrat der Brennbrauerei hat beschlossen, in der am 23. Dezember 1920 stattfindenden Generalversammlung 8% Dividende auf das eine Million betragende Aktienkapital vorzuschlagen. Der erzielte Höchstmehrfach stellt sich auf Mark 286 862,08, davon sollen Mark 166 733,17 zur Abschreibungen verwandt und Mark 14 628,19 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

— **Alexisbad, 9. Dez.** Der Erwerb des Alexisbades ist vom Magistrat in Berlin beschloffen worden. Der Kaufpreis beträgt 1 1/2 Millionen Mark. Die Gemeinde Wannsee hat das Bud für Erholungsstätte erworben. Jetzt übernimmt es Berlin als Erholungsstätte für städtische Beamte und Arbeiter.

— **Weimar, 9. Dez.** Hart betroffen wurde in Weimar vor einigen Tagen die Familie eines Völkchaffers. In Abwesenheit ihres Mannes bekam die Frau einen Nervenzwanzfall. Um sich zu erholen, ließ sie sich auf die Chateaulongue. Durch einen unglücklichen Zufall rutschte das stählige Gerüst der hilflos liegenden Frau in die Luft, was den Gerüstestab zur Folge hatte. Der erkrankte Sohn schoß sich nun aus Groll über den plötzlichen Tod der Mutter mit einem Revolver in die Brust, doch sind keine Verletzungen weniger erheblich, sodaß man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

— **Hohensfelden, 9. Dez.** Ein Kranichfelder Einwohner hamitierte von einem bedeutenden Landwirt in Hohensfelden einen Zentner Weizen, für den der unglücklich hohe Preis von 185 Mark gefordert wurde. Der Käufer zahlte 100 Mark an und bat den Verkäufer, den Rest in Kranichfeld in Empfang zu nehmen. Bei seinem dortigen Eintreffen wurde ihm aber anstatt der 85 Mark eine Tracht Prügel in Aussicht gestellt, so daß er enttäuscht abziehen mußte. Außerdem hat der Käufer Anzeige wegen Preiswunders erstattet.

— **Halle, 8. Dez.** Ein unglücklicher, für die heutigen Zustände aber bezeichnender Vorfall ereignete sich unweit der Station Hoherturm. Als der 7,31 Uhr abends in Halle einlaufende Zug in die Nähe der Station kam, wurde er plötzlich, und zwar wie es schien, von einem Fabrikgebäude aus, beschossen. Eine Kugel traf mitten in ein Brett hinan. Die Fensterhebel wurde durchschlagen, das Gießrohr einer Sandbreite neben dem Kopf eines Reisenden in die Wandung. Wie durch ein Wunder geschah es, daß der Reisende nicht mitten durch den Kopf geschloffen, sondern lediglich mit einem Sprühen von Glasplittern bedeckt und glücklicherweise nicht schwer verletzt wurde.

— **Defau, 26. Nov.** Sechs maskierte Räuber gerieten in Defau an fänglich dortigen verlogenen Ehepaar, den Steuerkontrolleur Zülke, aus dem Bett und ließen es sich entleeren auf Strohhacken, das sie angrenzen drohten, falls sich die Gestalten rührten. Darauf räumten sie die Wohnung vollständig aus.

— **Stöckung im Kallischlag.** Bei der Überschwemmung Johannesstoll in Defau niederte die Halle mügen wegen stehenden Abwassers Abwässerungen vorgenommen werden. Die Belegkarte wird bei der Verwaltung beantragen, die Entlastung durch Entleerung von Feiertagsarbeiten entbehrlich zu machen.

— **Eine Höflichkeitsschleife in Berlin** hat vor kurzem stattgefunden und es wurden Worte von ziemlichem Werte verteilt. Der Oberste ist nicht neu, er wurde bereits von der amerikanischen „Liga für Höflichkeit“, die ihre Plakate in allen Tramabzweigen auszubringen hat, mehrfach veröffentlicht. Daß man jetzt auch bei uns zu solchen Anregungen greifen muß, ist bezweifelnd, wie in Folge des Krieges und seiner Nachwirkungen die guten Sitten, vornehmer Taft und Ton gelitten haben. Man kann das täglich auf der Straße, in den Bahnen usw. bedauernd feststellen. Nicht die Presseberichterstattung sollte namentlich unsere junge Welt veranlassen, sich gemächtes Benehmen und taktvolles Auftreten anzueignen, sondern der Wunsch, sich bei den Mitmenschen beliebt zu machen. Es erwidert uns gegenseitig den Umgang und ist das schönste Mittel, um im Leben vorwärts zu kommen. Der „Anzeiger“ ist fast vergessen. Wir empfehlen daher als wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk die zeitgenössische Neubearbeitung des prächtigen Buches von Curt von Weizsäcker: „Der moderne Knigge“ als trefflichen Ratgeber für Taft und Ton, sowie Sicherheit in der gesellschaftlichen Unterhaltung und Ueberwindung der Schüchternheit. Das Buch prädestiniert sich in entzückender mehrfarbiger Niedermerktart und ist bereits in 6. Auflage, dem 30. Tausend, zu dem billigen Preise von 10 Mark gebunden im Verlage von Wih. Sauer, Kösteben, erschienen und wird durch die Buchhandlung W. Sauer in Kösteben geliefert.

Vorausichtiges Wetter.

Am 11. Dez.: Trocken, mäßiger Frost. Am 12.: Trocken, früh und abends Frost noch etwas stärker. Am 13.: Frost, etwas Schnee. Am 14.: Frost, etwas Schnee.

G. Diener (Inh. Paul Schwiecker) Uhrmacher
Nebra a. U. Wasserweg 11

Für Weihnachten
empfehle ich mein grosses Lager in
Geschenk-Artikeln.

Kaffeeservice, Tafelaufsätze, Fruchtkörbe,
Gold- u. Silberwaren, Taschenuhren, Standuhren,
Regulatoren, mod. Salonuhren, Wecker aller Art,
Schreibtschuhren, Trauringe,
Sprechapparate und -Platten, die neuesten Schlager.

Reparaturen

an Uhren, Goldwaren und Sprechapparaten werden prompt und unter Garantie gehend ausgeführt.

Geldweichte, im Vollbade verzinkte

Jauchefässer

400 bis 1000 Liter Inhalt.

Kyffhäuserhütte Artern.

Aus passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle

Tafellampen
Batterien
elektrische Platten
Christbaumbeleuchtung
Fahrräder
Max Borgwardt.

Singer
Nähmaschinen
Elektrische
Zahlungsbedingungen

Ersatzteile. Nadeln. Oel
Garn ■ Reparaturen

Singer Co. Halle a. S.
Nähmaschinen N. O. Zeitgeiststr. 26

Vertretung in Querfurt:
Nebraer Straße 5, am Markt

Draefels Heilöl
bei offenen Wunden, Krampfadern-Ge-
schwüren, alten Wunden, Schafst. M. 3.50
zu haben in den Apotheken.

Bestellung und Vertrieb:
Apotheker Dr. Draefel, Gsfurt 406.

Noch werden alle Photographien bis zum heiligen Abend fertig, welche aufgenommen werden!

Photo-Atelier Hede Arndt, Nebra a. U. vis-à-vis Apotheke.

Kappel Schreibmaschine

der Maschinfabrik Kappel A.-B.,
Chemnitz.

Generalvertreter:

Karl Rühlmann, Weißfels a. S.
Marienstrasse 50. Telefon 262.

Oskar Körner, Naumburg a. S.
Domplatz 1 a. Telefon 201.

Rechenmaschinen: Kopiermaschinen
Vervielfältigungsapparate

Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.

Grosse Spezial-Reparatur-Werkstatt

mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme.

Anfertigung von Teilarbeiten.



Maschinenfabrik
Kappel AG
Chemnitz

**Bankverein Artern,
Spröngerts, Büchner & Co.**

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Abteilung Nebra a. U.

Ferruf Nr. 67 Wasserweg 2

Kassenstunden:
täglich vorm. 9—12 Uhr
nachm. 2—5

Eröffnung provisionsfreier Scheckkonten zur Förderung d. bargeldlosen Verkehrs

Annahme von Spargeldern zur
Verzinsung
An- u. Verkauf sowie Beleihung
von Wertpapieren
Mündelsichere Anlagewerte
Börsenaufträge
Gewährung von Geschäfts-
krediten nach Vereinbarung

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend, den 11. Dezember 1920, nachm. 8 Uhr,
im „Weißen Hof“.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des Steuerbezirks Nebra usw.
3. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnungen 1918.
4. Einrichtung eines Berufsamtes.
5. Beschlußfassung über die Einrichtung eines neunten Klassenzimmers in der Schule.
6. Gewährung eines Darlehens von 400 Mk.
7. Bewilligung einer Mehrausgabe an den Ullmacher Schwieger bei Ziel I A 12 von 50. Mark.
8. Bewilligung einer Beihilfe von 300 Mark an den Kriegsbeschädigtenbund hieselbst.
9. Zustimmung zur Vergebung eines Kommunaldarlehens in Höhe von 1/2 Million Mark.
10. Zustimmung zu den Ordnungen zur Besteuerung:
a) der Klaviers- und Grammophon.
b) der Jagdwaffen.
11. Beschlußfassung über die Benutzung der Regelfest im Ratsteller als Stadtdirektorenwohnung.

Nebra, den 7. Dezember 1920.

Der Stadtverordnetenvorsteher. Steinemann.

Bekanntmachungen.

Der Schulpflichter **H. Melchior** hat sein Mandat als Magistratsmitglied infolge Krankheit niedergelegt. Von dem Wahlvorsitzenden **Krey** hat daher ein **Gesamtmann** an dessen Stelle zu treten. Zur Feststellung, wer nach § 21 des Reichswahlgesetzes als Ersatzmann in Frage kommt, wird öffentliche Verhandlung des Wahlauschusses auf **Freitag, den 17. Dezember 1920, mittags 12 Uhr** im Zimmer des Bürgermeisters anberaumt. Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt.
Nebra, den 8. Dezember 1920.

Die Wahlkommission.
Der Vorsitzende:
Müller, Bürgermeister.

Nachtrag

zum Ortsstatut für die gewerbliche Fortbildungsschule
in Nebra a. U. Nr. 1.

Auf Grund der Verordnung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 28. März 1919 über die Erweiterung der Fortbildungsschulpflicht (R. G. Bl. S. 354) wird unter Zustimmung der Gemeindevorsteher (Stadtverordnetenvorstellung) für den Gemeindegau Nebra a. U. Nachfolgendes festgesetzt: § 1. Die Pflicht zum Besuch der Fortbildungsschule wird ausgedehnt auf alle (männlichen) Jugendlichen unter 18 Jahren, die seit Ostern 1920 die Volksschule verlassen haben, in Nebra a. U. wohnen, keine weitergehende wirtschaftliche oder künstlerische Ausbildung genießen und nicht im häuslichen Dienst, im Bergbau, beschäftigt sind.

Sind Wohnort und Beschäftigungsort verschieden und besteht für beide die Schulpflicht, so ist die am Beschäftigungsort zu erfüllen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Schulbehörde des Beschäftigungsortes.
§ 2. Die Bestimmung des Ortsstatutes vom 4. September 1913 finden stammgemäß Anwendung. Soweit die Schulpflichtigen nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, sollen die Eltern oder ihre gesetzlichen Vertreter an Stelle der Arbeitgeber.
Nebra a. U. Nr. 1, den 17. September 1920.

Der Magistrat.
gez. Müller, Saal. Arch.

Bestehender Nachtrag wird genehmigt.
Mersburg, den 18. November 1920.

Namens des Bezirks-Ausschusses.
Der Vorsitzende.
In Vertretung.
gez. Dr. Soefner.

(L. S.)
B. A. 3630.

Wird veröffentlicht.

Nebra, den 8. Dezember 1920.

Der Magistrat. Müller.

Betr. Brotmarken.

Für die Zeit vom 13. Dezember bis einschließlich 26. Dezember 1920 haben die Brotmarken des Kreises Querfurt, welche die Nr. 3 tragen, Gültigkeit. Mit dem 26. Dezember verlieren diese Marken ihre Gültigkeit und dürfen nach diesem Tage von den Brot- und Mehlaufstellern nicht mehr angenommen werden. Die Brot- und Mehlaufsteller haben diese Marken unter Befolgung der vorgeschriebenen Mehlerbrauchsangabe auf Sammelbogen aufgelegt und mittels Stempel entwertet bis spätestens den 28. Dez. an die Gemeindebehörde zwecks Einbringung an den Kreisaußschuß abzugeben. Für Marken der oben bezeichneten Art, welche erst später abgeliefert werden, oder welche nicht vorchriftsmäßig entwertet sind, wird den Brot- und Mehlaufstellern Wehr nicht zugewiesen.
Querfurt, den 7. Dez. 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Alle Gemeindeglieder Nebra, die sich in die kirchl. Wählerliste haben eintragen lassen, werden auf **Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr** zu einer

Verammlung

im kleinen Saale des Schützenhauses zwecks Aufstellung eines Wahlvorschlages eingeladen.
Schwieger

Betr. Kartoffelversorgung.
Am Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Dezember d. Js. findet nachm. von 3—5 Uhr nochmal Kartoffelverkauf im Ratsteller Saal und ersehen wie alle bisherigen Gemücherverkäufe sich zu Kartoffeln gemeldet und noch nicht abgeholt haben, dies nunmehr zu tun.
Nebra, den 10. Dez. 1920.

Der Magistrat. Müller.

Brotmarken-Ausgabe

Montag, den 13. Dezbr. ds. Js. im „Weißen Hof“ in alphabetischer Reihenfolge von 8^{1/2}—10 Uhr vorm. gegen Vorlage der Brottare.

Nebra, den 16. Dez. 1920.
Der Magistrat. Müller.

Ein Paar Langhiesel

(Größe 42) preiswert abzugeben.
Bahnhofstraße 38.

Sprechstunden in Nebra

jeden Mittwoch v. 9—1^{1/2} Uhr.
Wohnung bei Herrn Sattlermeister **Bischoff**, am Markt.

Hanf, Dentist, Rodleben.

Nähmaschinen-Reparaturen

schnell und preiswert bei

W. C. Reichmann,
Querfurt,

Lederberg 20 — Telefon 54

Auch habe einige gebrauchte gute

Nähmaschinen

preiswert zu verkaufen.

D. O.

Speisezimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen-Glühle mit Rohrzieg, sowie einzelne Möbel

hält stets großes Lager

Otto Zimmermann,

Ischlerstr. Möbelmagazin

Laucha (Anst.)

Verenstraße 10. Ferruf 53.

Draufels Flechtensalbe

bei Hautleiden, sowie Flechten u. Hautausschlägen aller Art, Mittelmeer. Dieb. — M.

Zu haben in den Apotheken.

Schickung und Vertrieb:
Apotheker **H. Draufel, Ortstr. 106.**

Aufsichtskarten von Nebra

für Wiederverkäufer.

W. Sauer, Rodleben.

Kirchliche Nachrichten

3. Adventsonntag, 12. Dez. 1920.

Es predigt um 10 Uhr Herr Oberpfarrer Schwieger.

Um 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Gesamt: Am 5. Dezember Herbstfest Oster Fischer, am 9. Dezember Walter Gustav Stöbel

Jungfrauen-Verein:

Montag, den 13. Dezember, abends 7^{1/2} Uhr:

Weihnachtsfeier.

Rauchklub „Gut Qualm“ Nebra a. U.

Zu unserm am 12. Dezember im „Schützenhaus“ stattfindenden

Ball
labet ergebenst ein
Der Vorstand.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Mehmanns Lichtspiele.
Nebra. Preussischer Hof. Nebra.

Sonntag, 12. Dezember, abends punkt 8 Uhr:
Achtung! Senfation auf Senfation!

Das gemaltige große Filmwerk:

Die Herrin der Welt.

4. Teil: „König Makembe“
Mit Musik! Mit Musik!

Sowie das herrliche Lustspiel:
Hinaus ins Grüne.

Vorverkauf bei Herrn **Max Borgwardt.**
Verläumen Sie es nicht, die Vorstellung zu besuchen.
Sie werden es nicht bereuen. Es labet freundlich ein
Bruno Mehmann.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Nebra und Umgebung zur Kenntnis, dass ich mich hier als **Photograph** niedergelassen und ein

photographisches Atelier

für moderne Photographie und Vergrößerungen in der

Bahnhofstrasse Nr. 37 a

im Gasthof „Zur Burg“ eröffnet habe.

Empfehle mich zu Aufnahmen jeglicher Art und zu jeder Tageszeit, auch bei Nacht und trübem und schlechtem Wetter.

Mein Atelier ist mit künstlichem, elektrischem Licht, aufs modernste eingerichtet, daher ist das Wetter ohne Einfluss auf Feinheit, Schönheit und Klarheit der Bilder.

Vorrätig sind alle modernen photographischen Papiere in neuesten Aufmachungen

Besonders halte ich mich empfohlen für Porträt-Aufnahmen einzelner Personen, von Brautpaaren, ferner für Gruppen-, Familien- und Vereins-Aufnahmen.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.

Auch Aufnahmen ausserhalb des Hauses, von Gebäuden (Architektur), Tieren, Wagen, Landschaften, für Postkarten und gewerbliche Zwecke.

Gleichzeitig empfehle ich mich für

Anfertigung von Vergrößerungen

nach jedem Bilde und zu Aufnahmen in allen neuesten Verfahren, wie: Kohleindruck, Pigmentdruck (in allen Farben), Platinindruck, Bromöl-, Aquarell-, Pastell-, Oel- und Gummidruck in feinsten Ausführung bei billigsten Preisen.

Durch meine 4jährige Lehr- und mehrjährige Gehilfen-tätigkeit in ersten Ateliers des In- und Auslandes, als Geschäftsführer und Filialleiter bin ich in der Lage, auch den verwöhnten Ansprüchen gerecht zu werden.

Passbilder lieferbar in 5 Stunden bei besonderer Preisermässigung.

Das Atelier ist stets geöffnet und den ganzen Tag geöffnet.

Bitte Auslagen zu beachten.

Lieferzeit für Bilder 8 Tage. Brautpaare, Hochzeitsgruppen bitte, wenn möglich, kurz vorher anzumelden.

Ferruf Nr. 177

Hochachtungsvoll

Gebh. Büchele, Photograph.

Photogr. Atelier für mod. Photographie u. Vergrößerungen.

Nebra, Bahnhofstrasse Nr. 37 a, im Gasthof „Zur Burg“

Stadtparkasse Nebra.

Tägliche Verzinsung! — 3 1/2 % —

Postscheckkonto 15711. Ferruf 14.

Jeden Werktag von 8—12 und 2—4 Uhr geöffnet. Strenge Geheimhaltung aller Einlagen. Auch beliebige kasselle Erledigung.

Das Glücksbuch für 1921

hält vortag

Buchhandlung **Wilh. Sauer, Rodleben.**

Nebräer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.
Redaktion, Druck und Verlag von Wih. Sauer in Nebleben.

Nr. 101.

Sonnabend, den 11. Dezember 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 11. Dezember.

— **In die geehrten Leser.** Wohlgerichtlich wegen des einseitigen Nachschneefalles für die Pakete mit den Jankeiten noch nicht eingegangen. Wir können in folgedessen die Fortsetzung des Romans heute nicht bringen.

— **Wahl-Kirchgewahlen.** Für die am 23. Januar 1921 stattfindenden kirchlichen Wahlen können bis zum 31. Dezember Wahlloospläne an den Vorsitzenden des Gemeindefiskus eingereicht werden, und zwar gefordert, einmal für die Wahl der Ältesten und dann für die Wahl der Gemeindevertreter. Die Zahl der zu wählenden Ältesten beträgt 6, die Zahl der Gemeindevertreter 32. Die Wahlloospläne müssen von mindestens 20 wahlberechtigten Mitgliedern der Kirchengemeinde unterzeichnet sein. Von jedem vorgeschlagenen Bewerber ist eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlloosplan anzufügen. Auch ist ein Vertrauensmann zu bezeichnen, der für Verbindungen mit dem Gemeindefiskus verantwortlich ist. Ein Bewerber darf nicht in mehreren Wahlloosplänen benannt werden. Gestützt sich ein auf mehreren Wahlloosplänen benannter auf Aufforderung nicht für einen bestimmten Wahlloosplan, so ist er auf allen Wahlloosplänen zu streichen. Die Auswahl ist auf solche Personen zu richten, die durch Betätigung ihrer Kirchengemeinschaft, insbesondere durch Teilnahme an der kirchlichen Gemeindegemeinschaft, dem Vertrauen der Wähler in ihre kirchliche Einsicht und Erfahrung gewonnen haben.

— **Rauchklub „Gut Quaal“** begeht am nächsten Sonntag im „Schützenhaus“ von nachmittags 3 Uhr ab einen Ball, wozu Freunde willkommen sind.

— **Uffmanns Kino** gibt am Sonntag abend den vierten Teil der „Herin der Welt“. Die Besucher der vorausgegangenen Vorstellungen werden sich sicher auch diesen Teil nicht entgehen lassen.

— **Wie wird das Wetter am Sonntag sein?** Die abgelaufene Woche (1 bis 7. Dez.) zeigte auch meereswintertige Witterung, wenigstens im Allgemeinen, obwohl die Temperatur vielfach in der Nähe des Gefrierpunktes lag, nur der 4. Dezember zeigte eine stärkere Abkühlung zu Taumetern. Die mittleren Temperaturen der einzelnen Tage zeigten folgende Werte: 1. Dezember: + 3,7°; 2. Dez.: + 0,3°; 3. Dez.: + 0,1°; 4. Dez.: + 2,6°; 5. Dez.: + 1,0°; 6. Dez.: + 0,5°; und am 7. Dez.: - 1,6° C. In dieser Woche stellten sich wieder mehr Niederschläge ein, insgesamt an allen Orten 156 mm, namentlich am 7. Dezember verbreitete eine Winterlandschaft endlich mit Schnee ein. Die Mutter Holle hat endlich ihre alte Feig' Marie wieder eingelassen, die die Betten nur so schüttelt, daß die Damen als Schneeflocken auf unsere Erde herniederfallen und uns die Weihnachtstimmung hervozubern. In diesen kürzlichen Tagen, wo es ohnehin so lange finster bleibt und so früh wieder am Nachmittag dunkel wird, war auch noch die Bevölkerung eine ungeduldigst starke, jedoch von der Sonne fast gar nicht zu sehen war. Auch N. bei war ziemlich viel vorhanden, 23%, alle Beobachtungen mehren folgen. Jetzt hat sich erneut eine Wetterlage eingestellt, die mit ders. um eine Zunahme der Winterwitterung in Aussicht stellt

zuerst durch weitere Schneefälle, die durch eine aus Frankreich heranziehende Depression veranlaßt werden, wobei die Temperatur zurück dem Gefrierpunkt nahe liegt. Später dürfte sich der Frost verflüchten bei zeitweiliger Aufhellung und der Sonntag wird uns dann wohl ein bewölkttes Frostwetter ohne nennenswerten Schneefälle bringen.

— **Mais zu billigen Preis.** Die deutschen Ernährungsminister beschließen nunmehr, um die Verfertigung von Brotgetreide zu verhüten und die Ablieferungen zu steigern, an die Landwirte, die ihre Ablieferung bis zu einem entsprechend hohen Prozentsatz erfüllt haben, Mais zu billigen Preis für die weiteren Lieferungen abzugeben.

— **Keine Wohnungsbeschlagnahme in Neubauten.** Das Reichsarbeitsministerium gibt bekannt: Den Gemeindebehörden wurde bisher auf Antrag regelmäßig das Recht erteilt, auch Räume in Neubauten zur Unterbringung Wohnungsloser zu beschlagnahmen. Nach den gemachten Erfahrungen hat diese Befugnis vielfach hemmend auf den Anreiz zur Herstellung neuer Wohnungen gewirkt. Der Reichsarbeitsminister hat demgemäß bei den Landesregierungen angefragt, anzuordnen, daß die auf Grund des Wohnungsmangelgesetzes erlassenen Anordnungen auf Räume in Neubauten keine Anwendung finden sollen.

— **Artern.** Der Aufsichtsrat der Breinabrauerei hat beschlossen, in der am 23. Dezember 1920 stattfindenden Generalversammlung 8% Dividende auf das eine Million betragende Aktienkapital vorzuschlagen. Der erzielte Nettogewinn stellt sich auf Mark 286 362,08, davon sollen Mark 166 733,17 zu Abschreibungen verwendet und Mark 14 628,19 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

— **Algisbad, 9. Dez.** Der Erwerb des Algisbades ist vom Magistrat in Berlin beschloffen worden. Der Kaufpreis beträgt 1 1/2 Millionen Mark. Die Gemeinde Wannsee hat das Bad für Erholungsstätte erworben. Jetzt übernimmt es Berlin als Erholungsstätte für städtische Beamte und Arbeiter.

— **Weimar, 9. Dez.** Hart betroffen wurde in Weimar vor einigen Tagen die Familie eines Wohlhabenden. In Absenken ihres Mannes bekam die Frau einen Nervenanfall. Um sich zu erholen, legte sie sich auf die Chaiselongue. Durch einen unglücklichen Zufall rutschte das künstliche Gebiß der hilflos liegenden Frau in die Luftöhre, was den Erstickungstod zur Folge hatte. Der erwachsene Sohn schoß sich nun aus Gram über den plötzlichen Tod der Mutter mit einem Revolver in die Brust, doch sind seine Verletzungen weniger erheblich, so daß man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

— **Hohenfelden, 9. Dez.** Ein Kranichfelder Einwohner handelte von einem bewässerten Landwirt in Hohenfelden einen Zentner Weizen, für den der unglücklich hohe Preis von 185 Mark gefordert wurde. Der Käufer zahlte 100 Mark an und bat den Verkäufer, den Rest in Kranichfeld in Empfang zu nehmen. Bei seinem dortigen Eintreffen wurde ihm aber anstatt der 85 Mark eine Tracht Prügel in Aussicht gestellt, so daß er enttäuscht abziehen mußte. Angerben hat der Käufer Anzeige wegen Preiswunders erstattet.

— **Halle, 8. Dez.** Ein unglücklicher, für die heutigen Zustände aber bezeichnender Vorfall ereignete sich unweit der Station Hohenturm. Als der 7.31 Uhr abends in Halle einlaufende Zug in die Nähe der Station kam, wurde er plötzlich und zwar wie es schien, von einem Fabrikgebäude aus, beschossen. Eine Kugel traf mitten in ein Asteil hinein. Die Fensterreihe wurde durchschlagen, das Glas spritzte neben dem Kopf eines Reisenden in die Wartung. Wie durch ein Wunder geschah es, daß der Verwundete nicht mitten durch den Kopf getroffen, sondern lediglich mit einem Spritzregen von Glasplittern bedeckt und glücklicherweise nicht schwer verletzt wurde.

— **Deffau, 26. Nov.** Sechs maskierte Räuber zertrten in Deffau ein kürzlich dorthin verlegenes Ehepaar, den Steuerkontrolleur Tiede, aus dem Bett und ließen es sich entleeren auf Stroß legen, das sie angrenzenden drohten, falls sich die Gef. stellen rührten. Darauf räumten sie die Wohnung vollständig aus.

— *** Stöckung im Kattlabag.** Bei der Gewerkschaft Johanneßhül in Deffau nieder bei Halle wurden wegen stöckenden Auftrages Arbeiterentlassungen vorgenommen werden. Die Delegierten will bei der Verwaltung beantragen, die Entlassung durch Einleitung von Feiertagen entbehrlich zu machen.

— **Eine Höflichkeitsschöcke in Berlin** hat vor kurzem stattgefunden und es wurden Preise von ziemlichem Werte verteilt. Der Gedanke ist nicht neu, er wurde bereits von der amerikanischen „Liga für Höflichkeit“, die ihre Plakate in allen Tramwaywagen auszuhängen hat, mehrfach verwirklicht. Das kann jetzt auch bei uns in solchen Anordnungen greifen muß, ist bezeichnend dafür, wie in Folge des Krieges und seiner Nachwehen die guten Sitten, vornehmer Takt und Ton gelitten haben. Man kann das täglich auf der Straße, in den Bahnen usw. beobachtet feststellen. Nicht die Preisverteilung sollte namentlich unsere junge Welt veranlassen, sich gewandtes Benehmen und tatvolles Auftreten anzugewöhnen, sondern der Wunsch, sich bei den Mitmenschen beliebt zu machen. Es erleichtert uns gegenüber den Umgang und ist das schönste Mittel, um im Leben vorwärts zu kommen. Der „Anwalt“ ist fast vergessen. Wir empfehlen daher als wirklich geeignetes Werbemittel die zeitgemäße Veredlung des prächtigen Buchs von Curt von Weisfelder. „Der moderne Anwalt“ als trefflich in Raigbar für Takt und Ton, sowie Gehörtheit in der gesellschaftlichen Unterhaltung und Ueberwindung der Schichttheit. Das Buch präsentiert sich in entzückender mehrfarbiger Vedermerian und ist bereits in 6. Auflage, dem 30. Tausend, zu dem billigen Preise von 10 Mark gebunden im Verlag des Wihelmin Müller, Orientierung, erschienen und wird durch die Buchhandlung W. Sauer in Nebleben geliefert.

Vorausichtiges Wetter.

Am 11. Dez.: Frost, mäßige Frost. Am 12.: Frost, früh und abends Frost noch etwas stärker. Am 13.: Frost, etwas Schnee. Am 14.: Frost, etwas Schnee.

G. Diener (Inh. Paul Schwiecker) Uhrmacher
Nebra a. U. Wasserweg 11

Für Weihnachten
empfehle ich mein grosses Lager in
Geschenk-Artikeln.

Kaffeeservice, Tafelaufsätze, Fruchtkörbe.
Gold- u. Silberwaren, Taschenuhren, Standuhren,
Regulatoren, mod. Salonuhren, Wecker aller Art,
Schreibtischuhren, Trauringe,
Sprechapparate und -Platten, die neuesten Schlager.

Reparaturen
an Uhren, Goldwaren und Sprechapparaten werden
prompt und unter Garantie gutgehend ausgeführt.

Geistweichte, im Vollbade verzinkte
Jauchefässer
400 bis 1000 Liter Inhalt.

Ryffhäuserhütte Artern.

Als passende
Weihnachtsgeschenke

empfehle
Tafellampen
Batterien
elektrische Platten
Christbaumbeleuchtung
Fahrräder
Max Borgwardt.

Singer
Nähmaschinen
Erläuterte
Zahlungsbedingungen
Ersatzteile. Nadeln. Oel
Garn. Reparaturen
Singer Co. Halle a. S.
Nähmaschinen H. O. Berggasse, 26
Vertretung in Querfurt:
Nebräer Straße 5, am Markt
Draefels Heilzabe
bei offenen Beinleiden, Krampfadern-Geschwüren, alten Wunden, Schacht, M. 3.50
Zu haben in den Apotheken,
Buchhandlung und Verlagen.
Apotheker Dr. Draefel, Erfurt 106.

Noch werden alle Photographien bis zum heiligen Abend fertig, welche morgen aufgenommen werden!

xrite colorchecker CLASSIC
Nebra a. U. vis-à-vis Apotheke.
Maschinenfabrik Kappel AG Chemnitz
Natur-Werkstatt
mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme.
Anfertigung von Teilarbeiten.